

Piratenpolonaise

KARNEVAL In „Fluch der Republik“ treffen Fehrbellins Narren auf Angela Merkel, Horst Schlämmer und Männer mit Hüftschwung

Auf der Suche nach dem Steuerschatz der Republik kreuzt die „Rhin Pearl“ über die Ruppiner Gewässer. Am Sonnabend verließ das Piratenschiff den Hafen – Premierenfahrt für den Fehrbelliner Karnevalklub FKK.

Von Juliane Felsch

FEHRBELLIN | Sie sind jung, sie sind wild, sie haben den Hüftschwung von Brasilianerinnen – und wollen um alles in der Welt das Staatstöpfchen heben. Auf einer kleinen Insel im Tarmower See wittern die Piraten des Fehrbelliner Karnevalklubs (FKK) den Steuerschatz der Republik. „Piraten entern – und zwar deftig“, heißt ihre Mission. Ausgerufen im Tal der Wirtschaftskrise. Ausgeführt mit dem Piratenschiff „Rhin Pearl“, das am Sonnabend den Hafen verließ. Nicht ohne Zuschauer.

Rund 120 Karnevalfreunde kamen zur Auftaktsause mit dem FKK in den Fehrbelliner Hof. Dort brachte der Narrenverein seine Neuauflage eines der erfolgreichsten Blockbuster der vergangenen Jahre an den Mann – und überbot ihn sogar noch. In fünf Teilen „Fluch der Karibik“, Pardon, „Fluch der Republik“ erlebte das Publikum allerhand. Angeführt von Chefpirat Prinz Heino der Feuchtfrohliche und Prinzessin Leo die Stürmische (alias Heino und Leonore Stebner).

So richtig johlte der Saal das erste Mal, als Angela Merkel und ihr designierter Vizekanzler Horst Schlämmer ihr Antlitz zeigten. Die eine betulich sprechend („Deutschland ist ein Land.“), mit den Händen vor der Brust, wie immer berühren sich die Fingerspitzen. Der andere in seinen Walross-Schnauzer brub-



Cocktail mixendes Herrenballett (oben) trifft auf Merkel-Schlämmer-Koalition (u. M.). Beim Fehrbelliner Karneval fühlten sich Engel, Bauern und Hippies wohl. FOTOS (5): HENRY MUNDT

belnd („Rescht haste, Schätzelein!“), mehr Bart als Konsonant. Noch ist den beiden wohl der Ernst der Lage nicht klar. Sie sind die Showbiz-Geiseln auf dem Piratenschiff. Sie sind nicht zum Spaß da – und schon gar nicht zum Schmuse, was dann aber doch passiert.

Bei der globalen Geschäftemacherei von Bankern und Börsianern muss doch was ab-

gefallen sein, sagen die FKK-Piraten. Und wenn jemand weiß, wo, dann doch die Merkel-Schlämmer-Koalition.

Doch ganz so einfach ist es wie zu erwarten nicht. Tanzpausen gibt es. Mehrere sogar, die DJ Thomas Sagner vom Deck des Piratenschiffs aus moderiert. Jetzt entern auch Engelchen mit fluffigem Heiligenschein die Tanzfläche, Knastis und Hippies ro-

cken neben Piratenbräuten, Nonnen und Teufel liegen sich in den Armen. Was die Kostüme betrifft, hat das Premierenpublikum mal wieder klar gezeigt: Wer in Fehrbellin Karneval macht und besucht, tut es hundertprozentig. Ohne Papphütchen, ohne Büttenrede, dafür mit Inbrunst, klugen Texten und brillanten Tanzchoreografien aus der Hand von Anke Sternbeck.

Ortsbürgermeister Jürgen Sternbeck, mit 62 Jahren derzeit ältestes Mitglied im FKK, ist so ein richtiger Karnevalist. Nach seinen ehemals bürgerlichen Rollen als Harald, Juhnke, Udo Jürgens (2008) und Hänsel-und-Gretel-Papa (2009) machte er sich diesmal frei. Im Verband mit dem Männerballett tänzelte er hüftschwingend und Cocktails schüttelnd übers Parkett.

Denn – es kommt, wie's kommen musste – die vermeintliche Schatzinsel entpuppt sich als Südseeparadies. Erich Honecker ist schon da, leichte Mädels und eine Armada unförmiger Nixen. Der Schatz kann jetzt warten. Hoch lebe das Piratenleben!

info Der FKK feiert wieder am 23. und 30. Januar, 13. und 20. Februar. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Karten gibt es unter ☎ 033932/7 06 55.